

Die 13. Fränkischen Theaterstage: "Literarische Liebesgrüße" an Egloffstein

Zu einer literarischen "Liebeserklärung auf fränkisch" ruft der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken, Franz Och, im Vorfeld der 13. Fränkischen Mundart-Theater-Tage 1995 in Egloffstein auf.

Fränkische Mundartautoren, besonders aber die, die sich den Ort Egloffstein beziehungsweise der Fränkischen Schweiz verbunden fühlen, werden gebeten, ihre persönliche Beziehung zu diesem Ort und dieser Landschaft in ihrer Mundart zu Papier zu bringen. Bei der jüngsten Sitzung des Arbeitskreises "13. Fränkische Mundarttheaterstage 1995 in Egloffstein", unter dem Vorsitz von Hans Vogel, Egloffstein, wurde die entsprechende Anregung von Walter Tausendpfund, Pegnitz, einstimmig gebilligt.

Thematisch könnten sich die so entstehenden Texte – Gedichte und Erzählungen, vielleicht auch Sketche – mit Kindheits- und Jugenderinnerungen, besonderen persönlichen Begegnungen, tatsächlichen oder auch erfundenen Begebenheiten befassen. Der individuellen Phantasie sollten hier keine Grenzen gesetzt werden, meint der Theatermann Walter Tausendpfund, der selbst zu den bedeutendsten Mundart-Autoren zählt und erst jüngst einen Mundart-Lyrikband herausbrachte: Es kenned soo ...

... odde soo ...

... odde aa ganz abders sai

Der Umfang der Texte sollte so gestaltet werden, daß sie in maximal 7 – 10 Minuten

zum Vortrag gebracht werden können; eventuell sollte sogar an eine kürzere Lesezeit gedacht werden.

Diese Texte sollten bis etwa 1. Mai 1995 an Walter Tausendpfund, Banater Straße 8, 91257 Pegnitz, gesandt werden. Die Manuskripte werden zu einer in sich geschlossenen Lesung zusammengestellt.

Die Lese-Veranstaltung soll im Vorfeld der Fränkischen Mundart-Theaterstage einem interessierten Publikum zugänglich gemacht werden. Am liebsten sähen die Veranstalter der Gesamtfränkischen Theaterstage die Lesung im romantisch-idyllischen Kurpark von Egloffstein.

Eine besondere qualitative Bewertung der Texte im Sinne eines Wettbewerbes findet nicht statt. Die Autoren sollten aber von sich aus auf eine gewisse Vielfalt der Textvorschläge achten.

Etwas pathetisch ausgedrückt könnte ein Untertitel des Gesamtmottos "Egloffstein – Fränkische Schweiz" etwa so lauten: "Literarische Liebeserklärungen" oder "Literarische Grüsse an den Ort Egloffstein und die ihn umgebende Region".

Sollte die für die öffentliche Lesung vor den "Mundarttheaterstagen" angesetzte Zeit nicht ausreichen, wird ein Ergänzungstermin ins Auge gefaßt.

Die 13. Fränkischen Theaterstage finden am 1. und 2. Juli 1995 in Egloffstein statt.

Hartmut Schötz

16. Denkmalprämierung des Bezirks Mittelfranken

Am 3. November 1994 erhielten die Eigentümer oder Sanierungsleiter gelungener denkmalpflegerischer Leistungen aus der Hand des neuen mittelfränkischen stv.

Bezirkstagspräsidenten Fritz Körber in Burgbernheim, Landkreis Neustadt/Aisch – Bad Windsheim, ihre Urkunden und den Begleitband zur Denkmalprämierung des Jahres 1994.

Veranstaltungsort war die geschichtsträchtige Burgberheimer Roßmühle, die seit einigen Jahren als Veranstaltungsraum dient.

Wie alljährlich fanden auch 1994 wieder zwei Denkmalprämierungen statt. Die Objekte der Landkreise Ansbach, Neustadt/Aisch – Bad Windsheim, Roth und Weißenburg – Gunzenhausen sowie der kreisfreien Stadt Ansbach und den Städten mit eigener Bauhoheit Weißenburg und Rothenburg/T. wurden in Burgberheim vorgestellt. Für gelungene Renovierungen in den Landkreisen Erlangen – Höchststadt, Fürth und Nürnberger Land sowie den kreisfreien Städten Erlangen, Fürth, Nürnberg und Schwabach erhielten die Eigentümer ihre Urkunden bereits am 18. Oktober bei einer Feier in Lauf, Landkreis Nürnberger Land.

Vorgeschlagen waren heuer 158 Denkmäler und Kleindenkmäler, von der Jury ausgewählt wurden 116.

An den 116 Beispielen des Jahres 1994 veranschaulicht die Denkmalprämierung des Bezirks Mittelfranken vorbildliche Initiativen zur Bewahrung erhaltenswerter Bauwerke in Mittelfranken. Dabei stehen Schlösser, Kirchen und repräsentative Wohnhäuser gleichwertig neben bäuerlichen Wohnstallhäusern, Flurdenkmälern und einigen Nach-

kriegsbauten. Alle Objekte werden in der Begleitbroschüre zur Denkmalprämierung 1994 in Wort und Bild vorgestellt. Das Buch ist beim Bezirk Mittelfranken, Bezirksheimatpflege, Bischof-Meiser-Str. 2, 91522 Ansbach zum Preis von DM 19,80 zuzüglich Porto zu erwerben. Nicht nur für Architekten sind darin allgemeine Hinweise über Sprossenfenster und Haustüren, Bezeichnungen der Einzelteile einer Zimmertüre oder eine Zunftordnung vom Jahre 1430 für Maurer und Zimmerleute zu finden. Die Texte hierzu hat Hartmut Schötz zusammengestellt.

Auf Schaumstoffplatten aufgezogen waren alle Objekte in Aufnahmen nach Sanierungsabschluß und möglichst auch davor. Die Ausstellung war der Öffentlichkeit im Schalterraum der Sparkasse Burgberheim mehrere Wochen zugänglich. Anschließend gingen die Aufnahmen als Wanderausstellung noch in ein paar weitere Städte.

In der Burgberheimer Roßmühle stellte Bezirksheimatpfleger Dr. Kurt Töpner vor der Überreichung der Urkunden alle Sanierungsobjekte in einem Lichtbildervortrag vor. Kammernusiker des Nürnberger Opernhauses umrahmten die Feier in dem historischen Raum mit Konzertstücken von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Bei einem kleinen Empfang konnten sich die Gäste anschließend stärken.

Alexander von Papp

Franken zeigt in Brüssel Flagge

Ausstellung "Städte in Franken"

Mit einem "Paukenschlag" haben die fränkischen Oberbürgermeister Franken auf europäischer Ebene präsentiert. Vom 7. bis 27. Juli zeigten sie in Brüssel die Ausstellung "Städte in Franken – Europäische Ansichten". Die Präsentation war eine erfolgreiche Werbung für die Region Franken wie auch für die kommunale Selbstverwaltung. Die Ausstellung wird im kommenden Jahr durch die fränkischen Städte wandern. Erste Station war vom

15. September bis 9. Oktober 1994 Würzburg, wo die Ausstellung auf der Festung Marienberg gezeigt wurde.

Die Ausstellung

Die Fotoausstellung "Städte in Franken" zeigt auf rund 100 Tafeln aktuelle Porträts der 21 kreisfreien Städte und Großen Kreisstädte Frankens. Hinzu kommen Bildtafeln über die